

Brockes, Barthold Heinrich: Seneca (1736)

- 1 Was kann es eigentlich doch für Vergnügen geben,
- 2 Daß ich mich in die Zahl derjenigen, so leben,
- 3 Auf dieser Welt gesetzet sehe?
- 4 Daß etwann Speiß und Tranck durch meine Gurgel gehe?
- 5 Daß ich den morschen Leib, der doch so schwächlich,
- 6 Der, wenn man ihn nicht stets erfüllet, so gebrechlich,
- 7 Beständig ppropf' und stopf' und fast nur leb' allein,
- 8 Ein Kranckenwärter hier zu seyn?
- 9 Wofern man seinen Geist nicht nach dem Schöpfer lencket,
- 10 Und seine weise Lieb'- und wunderbahre Führung,
- 11 Die Wunder seiner Macht und herrlichen Regierung,
- 12 In Ehrfurcht voller Lust, bewundernd überdencket,
- 13 Und inniglich gerührt, ihn innig liebt und ehrt;
- 14 So ist das Leben hier auf Erden
- 15 Nicht einst ein Gut genannt zu werden,
- 16 Nicht, daß man es begehre, wehrt.

(Textopus: Seneca. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5425>)